

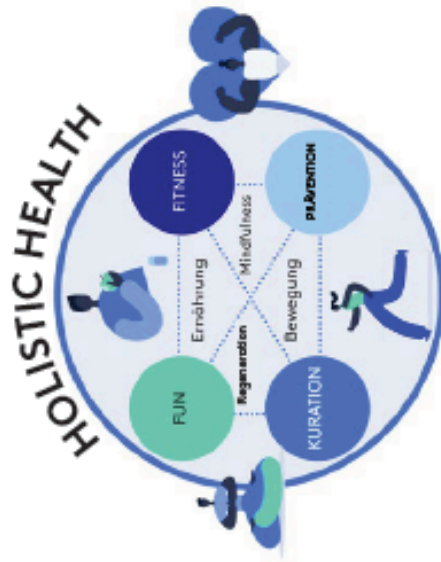
cardioscan Trendreport



MEDICAL FITNESS:

Ein neuer Holistic Health-Verbindet in Zukunft Spaß, Fitness, Prävention und Kuration zu einer neuen sportlichen Einheit.

Care, präventiv bis hin zu Kuration. Ein neuer Holistic Health-Verbindet in Zukunft Spaß, Fitness, Prävention und Kuration zu einer neuen sportlichen Einheit.



Corfima Mehrhausen

Die ersten Auswirkungen von Pandemien aus der Covid-19-Pandemie zeigen, dass eine gute Konstitution – und dazu gehört auch ein medizinisch nachweisbarer Fitnesszustand – dazu beitragen kann, auch eine Krankheit wie Corona zu verhindern oder schneller zu besiegen. In Zukunft werden wir erleben, dass dem Immun-Boosting damit eine neue Bedeutung zukommt. Die Menschen werden im Nachgang an die Krise noch mehr als in der Vergangenheit selbst dazu beitragen wollen, an einem gesunden Lifestyle zu arbeiten. Und ein wichtiger Aspekt dieses

Healthylives bildet das Thema „Medical Fitness“.

Eine neue Definition von Gesundheit

Wir heute von Gesundheit spricht, meint nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern auch das persönliche Wohlbefinden, seine sportliche Fitness und Leistungsfähigkeit. Mehr als 52 Prozent unserer Mitglieder fühlen sich nur dann gesund, wenn sie leistungsfähig und fit sind (Quelle: Healthilya 2019, Trendcoach). Insofern ist Medical Fitness auch ein Garant dafür, dass wir die

Aufgaben, die uns täglich begegnen, gut erfüllen können. Diese Stärkung der medizinischen Seite des Freizeitportals macht es den Anbietern auf dem neuen Gesundheitsmarkt leichter, sich diesem Trend zu öffnen.

Gesunde Sportlichkeit als Teil des Gesundheitssystems

In der Vergangenheit waren es nämlich zunächst die Player im weiten Gesundheitsmarkt – vom Sporthilfsmittelhersteller bis zum Wellnessanbieter –, die Gesundheitsfördernden Aspekten ihres Angebots betonten. Nun entwickelt sich der

Quelle: Trendcoach

Vormessung als Beleg für offizielles Gesundheitstraining

Der demografische Wandel in allen post-industriellen Gesellschaften wird diese Entwicklung hin zu einem modisch nachsichtigen Sporangebot also nachhaltig beschleunigen. Als weiterer Motor wirkt sich der Megatrend der Konnektivität aus, schließlich gibt es in kaum einem anderen Bereich so viele digitale Initiativen wie im Gesundheitswesen – auch hier erwies sich die Pandemie als Beschleuniger. Die Entwickler rufen davon, in Zukunft alle verfügbaren Gesundheitsdaten über den einzelnen Patienten digital zu bündeln, sie sozogen dann mit einer so genannten digitalen Gesundheitskarte (Digital Health Card) in unserer sonst so datensensiblen Gesellschaft immerhin schon etwa ein Drittel der Deutschen über 14 Jahre vermessen ihren Körper bereits mit Systemen von Firmen wie Apple, Google, Garmin oder Fitbit (Splendid Research 2020).

Mehr von der anderen Seite her: Versicherungen und Krankenkassen, aber auch Anbieter arbeitsmedizinischer Services oder die Hersteller moderner Messsysteme öffnen sich gerade in Richtung Medical Fitness. Der Blick in die USA zeigt, wie es weitergehen wird. Dort gibt es vor allem für die Akteure und Krankenkassen bereits viel mehr Anreize, ihren Patienten am digitalen Fortschritt teilhaben zu lassen. Tun sie das, werden sie besser bezahlt; tun sie es nicht, gibt es Abschläge in der Vergütung.

57%
DER GENERATION Z
wollen zukünftig mehr Fitness-Streaming-Dienste nutzen.
Quelle: IDC über Statista

Zusammen werden die Anbieter auf beiden Gesundheitsmärkten in Zukunft neue Angebote entwickeln, mit denen die Kunden/Partnern in ihrem Bereich gesundheitlich relevant sportlich zu betätigen. Dazu müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, indem die alten Grenzen innerhalb des Gesundheitswesens geöffnet werden und gleichzeitig ein sicherer und transparenter Umgang mit den in diesem Zusammenhang gesammelten Daten über die Aktivitäten von Medical-Fitness-Partnern sichergestellt wird. Medical Fitness wird damit zur festen Größe im Dreieck von Prävention, Wohlbefinden und Krankheitsbedingung.

Bis 2023 sollen sich die Umsätze mit Fitness-Trackern auf 29 Mrd. US-Dollar weltweit gesteigert haben. Im gleichen Zeitraum sollen zudem 140 Mio. Smartwatches verkauft werden (CES Insight 2018). Eine Umfrage unter deutschen Digital-Healthcare-Gründern und -Investoren sowie eine Datenanalyse von Strategys, der Strategieberatung von PwC zeigt: Die monatlichen Nutzerzahlen von Health- und Fitnessanwendungen sind im Pandemiejahr 2020 um rund 20 Prozent angestiegen. Gleichzeitig meldet das Roland-Berger-Institut, dass der Bedarf an digitalen Gesundheitslösungen seit Beginn der Covid-19-Krise



um rund 30 Prozent gewachsen ist und dass das deutsche Marktvolumen für Telemedizin bis 2025 weiter auf 38 Mrd. Euro ansteigen wird. Und neben den Herausforderungen von Medical-Fitness, Sponsoring und Analysegeräten sind die in den nächsten Jahren am stärksten von diesem Trend profitieren werden.

Körpendaten sind Bessermacher

Wer sich selbst vermisst, steht auch dem professionellen Messen positiv gegenüber. Dieses wird künftig aktiv eingesetzt, um die eigenen Messungen

Der Bedarf an digitalen Gesundheitslösungen ist seit Covid-19 massiv gestiegen – während die Kunden noch nach den perfekten Lösungen suchen, ist das Fitnessniveau seit Coronabeginn wieder gesunken.

